

Publizierbarer Bericht/Zwischenbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Türnitz eGen
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 / Zwischenbericht <input checked="" type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.07.2022 bis 30.06.2025
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	BGM Christian Leeb, Obmann der Energiegemeinschaft
Kontaktperson Adresse:	Markt 28, 3184 Türnitz
Kontaktperson Telefon:	+43 2769 8204
Kontaktperson E-Mail:	gemeinde@tuernitz.gv.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1 Beauftragung
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	im-plan-tat Raumplanungs GmbH & CO KG
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	FWG Fernwärmeversorgung Türnitz reg.Gen.mbH Betriebsgesellschaft Türnitz GmbH

Allgemeines zum Projekt	
Auftragssumme:	19.980,00 Euro
KPC Geschäftszahl:	C277611
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Türnitz, #Genossenschaft, #Fernwärme, #Photovoltaik, #Energieautark
Erstellt am:	31.12.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Die Marktgemeinde Türnitz ist durchwegs aktiv in den Bereichen des Klimaschutzes und der Erneuerbaren Energieträger. Im Jahr 2021 wurde PV-Anlagen mittels Bürgerbeteiligung investiert. Mit der Fertigstellung, sowie mit der Investition der Gemeinde in Wasserkraftanlagen beschäftigten sich die Verantwortlichen der Marktgemeinde mit der Idee einer Energiegemeinschaft. Weiters wurden Energieberatungen in Anspruch genommen, wo ebenfalls immer wieder auf die Möglichkeiten einer Energiegemeinschaft hingewiesen wurden.

Im 4. Quartal 2021 wurden die Ideen einer Energiegemeinschaft konkret und es fanden sich Partner zusammen. Der Zuschlag für die Sondierung war der ernsthafte Startschuss für die Konzepterstellung und die Gründung der Energiegemeinschaft. Der Zuschlag zur Integrationsphase ermöglichte die Finanzierung der Schritte in Richtung Inbetriebnahme der EEG.

Am Gemeindegebiet sind aktuell mehr als 15 Kleinwasserkraftanlagen in Betrieb, sowie zahlreiche PV-Anlagen und eine aktive Fernwärmegenossenschaft. Diese Akteure trugen wesentlich zum Prozessstart bei.

Mit der öffentlichen Präsentation der Energiegemeinschaft im April 2023 und der Ankündigung der Öffnung der Energiegemeinschaft startete die Erfolgsgeschichte der EEG Türnitz. Die große Welle der Begeisterung äußerte sich in mehr als 150 Anmeldungen, die in zwei Schritten in die Gemeinschaft integriert wurden. Über den Sommer 2023 konnten so alle Mitglieder integriert werden.

Mit dem Anwachsen der Mitgliederzahlen wurde auch die Einbindung eines Aufsichtsrats in der Genossenschaft beschlossen und vollzogen.

<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? 	<p>Die Energiegemeinschaft Türrnitz eGen wurde eigens am 09-03-2022 gegründet. Gründungsmitglieder sind 3 Personen, die stellvertretend für Institutionen die Gründung vorbereiteten und vornahmen. Die Energiegemeinschaft wurde ins Firmenbuch am 09-04-2022 mit der Nummer 578546d eingetragen. Am 31.05.2022 erfolgte in Form der Vorstandssitzung und Generalversammlung die Aufnahme der ordentlichen Mitglieder (Marktgemeinde, Fernwärmegenossenschaft und gemeindeeigene Betriebs-GmbH), sowie die Wahl der Funktionäre.</p> <p>Die Entscheidung für eine Genossenschaft fiel in der Vorbereitungsphase im Jänner und Februar 2022, wo mithilfe unterschiedlicher Beratungen zwischen einer Vereinslösung und einer Genossenschaft nachgedacht wurde. Letztendlich entschieden sich die Gründer für die genossenschaftliche Lösung, die ihnen Flexibilität aber auch Sicherheit bietet. Einerseits bedarf es Flexibilität, da die Genossenschaft wachsen soll und der Beitritt künftiger Mitglieder einfach über einen Vorstandsbeschluss erfolgen kann. Andererseits bietet die Genossenschaft Sicherheit, indem mittels der Revision ein zweijährliches Monitoring zur Qualitätssicherung der Geschäftstätigkeit beitragen wird.</p> <p>Die Genossenschaft bietet die Möglichkeit der Einbindung eines Aufsichtsrats, was im Jahr 2023 vollzogen wurde. Im Aufsichtsrat sind Produzenten und Verbraucher vertreten und werden im Vorhinein vom Vorstand über die Preispolitik informiert und haben beratende Wirkung.</p> <p>Beratungen wurden in Form von Energieberatungen des Landes Niederösterreich, der Energie- und Umweltagentur, sowie des Revisionsverbandes der Raiffeisengruppe angefordert und trugen wesentlich zur Entscheidung bei. Außerdem wurden die Gründer vom Beratungsteam von im-plan-tat laufend gut begleitet. Außerdem wurde der Revisionsverband</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>der Raiffeisengruppe für Beratungen herangezogen.</p> <p>Anfangs wurden die Musterstatuten der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften, sowie die persönliche Beratung der ExpertInnen der Koordinationsstelle herangezogen. Letztendlich konnte auch der Revisionsverband wertvolle Ergänzungen zur finalen Ausformulierung der Satzung beitragen. Die Bezugsvereinbarung sowie der Liefervertrag wurden ausschließlich mit den Vorlagen der Koordinationsstelle aufgesetzt. Die Lieferverträge und Bezugsvereinbarungen wurden von den jeweiligen Gremien der Mitglieder beschlossen. Jedoch zeigte die Genossenschafts-Öffnung für die Zivilgesellschaft, dass laufend Adaptionen notwendig sind.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Mit Ende der Sondierungsphase konnten die Bezugsvereinbarung sowie der Liefervertrag vonseiten der Mitglieder der Genossenschaft beschlossen und angenommen werden. Der Vertrag mit dem Netzbetreiber wurde im Herbst erarbeitet und mit dem Datum 05.10.2022 übermittelt. Relativ kurzfristig erfolgte vonseiten Netz Niederösterreich der gegengezeichnete Vertrag, womit die Anmeldung beim EDA Portal begann.</p> <p>Anfängliche Beauskunftungen seitens des Netzbetreibers waren eingeschränkt. Die Rückmeldung zur Erlangung der RC Nummer war sehr rasch und konsequent (RC100287).</p> <p>Smart-Meter sind in den Einrichtungen noch nicht lückenlos installiert. Speziell beim Zählpunkt des Eibl-Jets wurde von Netz Niederösterreich am 29.11.2022 per Mail mitgeteilt, dass die Umstellung eines Quadrantenzählers nicht in absehbarer Zeit vorgesehen ist, was aber letztendlich erfolgte.</p> <p>Grundsätzlich setzten sich die Verantwortlichen rund um die EEG Türnitz sehr dafür ein, dass eine Abrechnung der Energiedaten gemeinschafts-</p>

	<p>intern rasch umgesetzt werden konnte. Die übermittelten Daten aus dem EDA Portal ließen sehr oft zu wünschen übrig bzw. deren Richtigkeit war stark zu bezweifeln. Kontaktaufnahmen wurden versucht, scheiterten aber an der Überlastung des Netzbetreibers. Zuletzt zeigte sich eine Verbesserung der Datenqualität, jedoch waren Daten im Herbst 2024 teilweise noch immer schlechter Qualität. Grundsätzlich besteht sehr eingeschränktes Verständnis für dieses Barrieren bzw. Hindernisse. Die nun auftretenden Missstände hätten schon früher behoben werden müssen.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); 	<p>Primär ist die EEG dafür ausgerichtet, dass kurzfristig die Mitglieder den Strom von der EEG aus Eigenanlagen zur Verfügung gestellt bekommen. Ein entsprechender Stromtarif wurde unter den Mitgliedern ausverhandelt und in einer Vorstandssitzung beschlossen. Jährlich finden Sitzungen des Vorstands (in Rücksprache mit dem Aufsichtsrat) statt, um die Preispolitik zu koordinieren. Grundsätzlich gab es aber keine Notwendigkeiten der Preisanpassungen.</p> <p>Mit der Öffnung der EEG für die Zivilgesellschaft wuchs die Gemeinschaft rasch und konnte sich im Jahr 2024 stabilisieren. Neben dem Interesse der örtlichen Bevölkerung traten auch die Nachbargemeinden der Genossenschaft bei.</p> <p>Nein</p> <p>Nein.</p> <p>Nein</p> <p>Die EEG Türnitz verwendet einen dynamischen Aufteilungsschlüssel – somit wird die Energie, die zur Verfügung steht, optimal von den Mitgliedern der EEG genutzt.</p>

<p>vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Nein</p> <p>Ev. Vorhaben für die Zukunft – aktuell soll die Gemeinschaft stabilisiert werden und Prozesse intern optimiert werden.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Als Einspeisevergütung wurde 12,00 cent/kWh und als Bezugspreis 13,50 cent/kWh festgelegt. Die Höhe des Tarifs ergab sich vor allem durch Verhandlungen mit den Kleinwasserkraftwerksbetreiber:innen.</p> <p>Es ist ein Drittleister zur Abrechnung eingebunden, dessen Software extra für die EEG Türnitz entwickelt wurde. Die Software bezieht sich somit auf die individuellen Eigenschaften dieser Gemeinschaft und lässt sich optimal anwenden.</p> <p>Die Gründungskosten beliefen sich auf knapp 2.500 EUR, was den Kosten des Revisionsverbandes entsprach, die als Teil der Sondierungsphase abgerechnet wurden. Weiteres fielen Beratungskosten im Rahmen der Integrationsphase an, die wesentlich zur Gründung beitrugen.</p> <p>Dank der Anerkennung der Förderung für die Sondierungs- und Integrationsphasen können anfallende Kosten über die EEG gestemmt werden.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netz-betreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Bislang wurden diesbezüglich keine Erfahrungen gemacht.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Beilage</p>

1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Beilage
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Finanzierung der Sondierungs- und Integrationsphase eine großartige Unterstützung vonseiten des Klimafonds ist. Damit konnten Experten herangezogen werden und der Prozess vehement verfolgt werden.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Bei der Energiegemeinschaft Türnitz handelt es sich um eine regionale Energiegemeinschaft am Umspannwerk Türnitz. In einer ersten Testphase erfolgte der Stromaustausch unter den 3 Mitgliedern Marktgemeinde, Fernwärmegenossenschaft und gemeindeeigene Betriebs-GmbH, wodurch wichtige Erfahrungen gesammelt wurden. Im April 2023 wurde die Energiegemeinschaft für die Zivilgesellschaft geöffnet und die Bürgerinnen und Bürger von Türnitz konnten der Energiegemeinschaft beitreten. Weiters wurden die Nachbargemeinden Hohenberg und St. Aegydt eingebunden. Es werden derzeit Gespräche mit den Gemeinden Lilienfeld, Schwarzenbach sowie Loich zur Einbindung in die EEG geführt.</p> <p>Aktuell (Stand Ende Dezember 2024) setzt sich die Mitgliederstruktur wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Gemeinden • 1 Fernwärmegenossenschaft und Betriebs-GmbH • 2 Vereine • 20 Firmen • 288 Privatpersonen 		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>24 Verbraucherzählpunkte von 3 Mitgliedern der EEG (Gemeinde Fernwärme, Betriebs-GmbH)</p>	<p>2023 wurden von 127 Mitgliedern 174 Zählpunkte in die Energiegemeinschaft eingebracht. Die hohe Anzahl an Mitgliedern ist wesentlich auf die Öffnung für Bürger:innen zurückzuführen.</p>	<p>Die zu Beginn angestrebte Anzahl von 260 Zählpunkten wurde bei Weitem überschritten. 317 Mitglieder brachten 375 Zählpunkte in die Energiegemeinschaft ein. Die Öffnung der Energiegemeinschaft war somit ein voller Erfolg.</p>

Projektbeschreibung	
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Es werden klimaneutrale / dekarbonisierte Energieträger in der EEG eingesetzt (Wasserkraft und PV). Daher werden klimaschädliche Treibhausgase eingespart. Mit dem Einsatz der Wasserkraft, die teilweise im Besitz der Gemeinde steht, kann Strom auch für Zeitperioden ohne Sonnenlicht zur Verfügung gestellt werden. Bilanziell erfolgt die Stromversorgung innerhalb der EEG bereits vollständig durch Eigenanlagen und auch der Nutzungs- und Autarkiegrad sind mit über 80% sehr hoch.</p>
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Neben dem Klimaschutz ist die Steigerung der regionalen Wertschöpfung oberstes Prinzip, das die EEG verfolgt. Es wurde eine Einspeisetarif von 12 Cent/kWh (netto) und ein Bezugstarif von 13,5 Cent/kWh festgelegt. Durch die Tarifstruktur wird langfristig Strompreisstabilisierung geschaffen und eine attraktive Vergütung für den Betrieb von Ökostromanlagen, bei gleichzeitig günstigen Tarifen für den Strombezug sichergestellt. Die Stromkostensparnis der Verbraucher:innen war in der Gründungsphase der EEG signifikant und hat sich innerhalb des letzten Jahres auf ein moderates Level eingependelt. Die Vergütung für Erzeugungsanlagen ist derzeit, trotz einer schwierigen Marktsituation in der Startphase, vor allem in Sommermonaten innerhalb der EEG attraktiv und erhöht so die Planungssicherheit bei Investitionen in Neuanlagen.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? 	<p>Die sozialgemeinschaftlichen Vorteile zeigen sich bisher in erster Linie durch die Schaffung leistbarer und stabiler Stromtarife.</p>
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung			
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p>5 gebäudeverbundene PV-Anlagen</p> <p>150 kWp</p> <p>In der Startphase wurden 440 kWh durch die PV-Anlagen erzeugt.</p>	<p>Im Jahr 2023 konnten durch aktive Mitglieder 452 MWh Strom erzeugt werden. Diese hohen Mengen konnten durch die Aufnahme von 2 Wasserkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 340 kW, sowie 48 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 501 kWp erreicht werden.</p>	<p>Es wurden 6 weitere Wasserkraftanlagen aufgenommen und somit eine installierte Nennleistung von 940 kW erreicht.</p> <p>125 aktive PV-Anlagen weisen eine Gesamtleistung von 1.493 kWp auf.</p> <p>Die gesamte gemeinschaftliche Erzeugung im Jahr 2024 beträgt 2.110 MWh.</p>
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Der Stromaustausch in der Startphase betrug 114 kWh. Dies begründet sich durch die geringe Erzeugungsmenge in dieser Jahreszeit und der Aktivierung der Anlagen Ende des Jahres.</p> <p>Der Überschuss beträgt somit 326 kWh.</p>	<p>Von den erzeugten 452 MWh wurden 319 MWh durch Verbraucher innerhalb der EEG angenommen. Somit wurden 70% der erzeugten Strommenge durch Mitglieder Energiegemeinschaft abgenommen und lediglich 233 MWh Überschuss über klassische Vermarktungsmodelle vertrieben.</p>	<p>Es wurden 1.479 MWh innergemeinschaftlich ausgetauscht.</p> <p>630 MWh wurden als Restüberschuss durch die Anlageneigentümer:innen vermarktet.</p> <p>Der Eigenverbrauch lag somit bei 82% und konnte den hohen Wert des Vorjahres übertreffen.</p>

Projektbeschreibung			
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>Der Autarkiegrad in der Startphase war unbedeutend.</p>	<p>Die Mitglieder hatten einen Gesamtverbrauch von 545 MWh, wovon 58% durch Erzeugungsanlagen aus der EEG gedeckt werden konnten. Die hervorragende Balance zwischen Produktion und Erzeugung führte zu diesem Ergebnis.</p>	<p>Der Gesamtverbrauch beträgt 1.885 MWh. Es wurden 1.479 MWh innergemeinschaftlich ausgetauscht wodurch der Autarkiegrad bei 83% lag. Auch hier konnte durch die Abstimmung der Verbrauchs- und Erzeugungsprofile der hohe Wert des Vorjahres deutlich übertroffen werden.</p>
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<p>Nein</p>	<p>Nein</p>	<p>Die gesetzlichen Rahmenbedingungen führten bisher zu einer zögerlichen Haltung bezüglich des Einsatzes von Batteriespeichern in die EEG. Mitglieder verfügen teilweise über Heimspeicher. Diese dienen der Eigenverbrauchsoptimierung und stehen der EEG nicht zur Verfügung</p>
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	<p>Nein</p>	<p>Mitglieder verfügen teilweise über private Wärmepumpen. Der EEG liegen hierfür jedoch keine Daten vor.</p>	<p>-</p>
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p>	<p>Nein</p>	<p>-</p>	<p>Die Gemeinde Türritz verfügt über 2x 11 kW Ladestationen, welche an</p>

Projektbeschreibung			
Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)			der EEG teilnehmen. Ebenso beziehen private Wallboxen über die registrierten Zählpunkte Strom aus der EEG. Hierfür liegen der EEG jedoch keine Daten vor.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	150 kWp + Wasserkraft, wobei im Jahr 2021 zwei PV-Anlagen mit insgesamt knapp 60 kWp mit Bürger:innenbeteiligung finanziert wurden und diese letztendlich den Impuls zur EEG Gründung gaben.	2 Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von 340 kW. 48 PV-Anlagen mit einer Leistung von 501 kWp	8 Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von 940 kW. 125 Anlagen mit einer Leistung von 1.493 kWp. Der Ausbau weiterer PV-Anlagen durch Bürger:innenbeteiligung ist aufgrund positiver Erfahrungen auch in Zukunft geplant. Durch den bisher starken Wachstum der EEG besteht weiterhin Bedarf an weiteren Anlagen. Durch die zuverlässige Abnahme der Strommenge durch die EEG wurde hierfür eine hohe Investitionssicherheit geschaffen.
3.8 Kommentare	Die lokale Gegebenheit ist aufgrund der zahlreichen Kleinwasserkraftanlagen optimal für den Betrieb einer EEG. In den Jahren 2022 und 2023 führten jedoch die Preiserwartungen der Kleinwasserkraft-Besitzer:innen zu einer zurückhaltenden Position. Durch Marktturbulenzen lagen diese bei über 16 Cent/kWh wodurch die Gewährleistung von vertretbaren Bezugstarifen nur bedingt möglich gewesen wäre. Die Gründungsmitglieder bemühten sich aus diesem Grund zu einer stufenweisen Aufnahme von Kleinwasserkraft. Jene Anlagen, die zuerst in Betrieb gingen, wurden mittels		

Projektbeschreibung

Gemeindebeteiligung errichtet. Für die erfolgreiche Aufnahme von 8 Wasserkraftanlagen trug schlussendlich die Marktentwicklung wesentlich bei. Bei derzeitigen Marktpreisen ist der Mehrwert sowohl für Verbraucher:innen als auch Eigentümer:innen von Erzeugungsanlagen klar ersichtlich.

Die zentrale Barriere der lückenhaften Datenübertragung könnte die EEG / der Netzbetreiber zuletzt weitgehend in den Griff bekommen. Die monatliche Abrechnung kann in der Regel zeitnah erfolgen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.